

**Geschäftsführung  
Integrationsrat**

Herr Vetter

Telefon: (0221) 221-23195

Fax: (0221) 221-6523195

E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

Datum: 11.06.2012

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 01.03.2012, 15:00 Uhr bis 16:45 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:****Vorsitzender**

Herr Tayfun Keltek LDK

**Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Herr Ahmet Altinova	KL
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN
Frau Lyudmyla Beysorina	Einheit
Frau Barbara Brunelli	GOL
Frau Ebru Coban	KL
Herr Mevlüt Ekinci	KIM
Frau Antonella Giurano	Bunte
Frau Filiz Kalaman	
Frau Minu Nikpay	KÖBES
Herr Turan Özküçük	LDK
Herr Tekin Parmaksiz	SPD
Herr Dimitri Rempel	Einheit
Herr Ilhan Uzun	Mevlana

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Malik Karaman	SPD
Frau Gonca Mucuk	SPD
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Herr Henk Benthem van	CDU
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Efkan Kara	CDU
Herr Ossi Werner Helling	GRÜNE

Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Frau Sylvia Laufenberg	FDP Fraktion
Herr Jörg Uckermann	pro Köln
Frau Sengül Senol	DIE LINKE

### **Verwaltung**

Frau Dr. Beate Blüggel  
Frau Dagmar Dahmen  
Frau Ina-Beate Fohlmeister  
Frau Beigeordnete Henriette Reker  
Herr Andreas Vetter

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Herr Özkan Aksoy	Aksoy	
Herr Hasan Ates	KL	
Herr Fevzi Bayrak	LB	
Herr Ali Esen	LB	
Frau Yeliz Karadeli-Yasar	KL	entschuldigt
Herr Serkan Kirli	Mevlana	
Frau Marion Schneider-Meyer	Integration Colonia	

Der Vorsitzende Herr Keltek begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende Herr Keltek folgendes mit:

- Frau von Dombois wird künftig an Stelle von Herrn Dr. Wegener als Gast aus der Seniorenvertretung an den Sitzungen teilnehmen. Herr Keltek dankt Herrn Dr. Wegener ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit und begrüßt Frau von Dombois.
- Eine in der letzten Sitzung des Integrationsrates beschlossene Resolution zum ‚Bleiberecht für Flüchtlinge‘ wurde vom Rat in seiner Sitzung am 14.02.2011 übernommen und an die Landesregierung weitergeleitet.
- Am 31.01.12 hat die Veranstaltung des Integrationsrates zur ‚Interkulturellen Öffnung‘ in Kooperation mit der Volkshochschule stattgefunden. Ca. 100 Personen haben daran teilgenommen und Folgeveranstaltungen sind zu überlegen.

Herr Keltek weist auf zwei neue Tischvorlagen (TOP 1.1 und TOP 4.4.) zur Sitzung hin und teilt mit, dass die Vorlage 5.4 vom Antragsteller zurückgezogen wurde.

Herr Keltek stellt eine von Herrn Ates gewünschte Verteilung eines Briefwechsels zum Thema ‚Rechtsextremismus im türkischen Milieu‘ zur Abstimmung.  
Eine Verteilung wird mehrheitlich abgelehnt.

RM Herr Jung weist darauf hin, dass zu TOP 3.1 keine Unterlage vorliegt.  
Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Büro für Internationale Angelegenheiten/Herr Wolf

#### **1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**

1.1 Umsetzung des Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft:  
Benennung von Experten  
0752/2012

#### **2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

2.1 Beantwortung einer Anfrage zur städtischen Dienststelle, Ausländerangelegenheiten Bezirksausländeramt Innenstadt, AN/2321/2011  
0078/2012

2.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von RM Frau Laufenberg zur Förderung von Angeboten für ältere Migranten/Migrantinnen 2011  
4991/2011

2.3 Beantwortung einer Anfrage von RM Herr Jung aus der Sitzung des Integrationsrates vom 23.01.2012 zu den Kosten einer Stelle im Interkulturellen Dienst des Allgemeinen Sozialen Dienstes  
0590/2012

2.4 Beantwortung zu Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge  
0470/2012

#### **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

3.1 Anfrage zum Stand des Bildungspaketes in Köln  
AN/0243/2012

#### **4 Mitteilungen**

4.1 Gemeinsamer Bericht der Träger der Antidiskriminierungsarbeit im "Drei-Säulen-Modell" in Köln  
4616/2011

- 4.2 Arbeitsbericht des Interkulturellen Referates - 2011
- 4.3 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Januar 2012  
0276/2012
- 4.4 Prüfung des Antrages auf Ausstellung von Ausweisen für die Mitglieder des Integrationsrates AN/2006/2011  
0669/2012

## **5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

- 5.1 Antrag DEIN Köln zu Gebetsraum am Flughafen Köln Bonn  
AN/0026/2012
- 5.2 Antrag zur Teilnahme des Integrationsrates an der Veranstaltung ‚Mehrsprachigkeit im Gespräch‘  
AN/0189/2012
- 5.3 Antrag auf Finanzierung der Vorstellung der Broschüre ‚Köln 100%‘ aus Mitteln des Integrationsrates  
AN/0190/2012
- 5.4 Antrag auf Sponsorensuche für ein Ergänzungsheft zur Broschüre ‚Köln 100%‘  
AN/0226/2012

## **6 Berichte**

- 6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen
- 6.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)
- 6.3 Berichte / Sonstige
- 6.3.1 Bericht über ein Treffen mit dem Integrationsrat in Forli / Italien  
AN/0250/2012

## **7 Beschlussvorlagen**

- 7.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Familienwelt e.V."  
0333/2012

- 8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

## I. Öffentlicher Teil

### **Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Büro für Internationale Angelegenheiten/Herr Wolf**

Die Arbeit des Büros für Internationale Angelegenheiten wird von Herrn Wolf (Leiter Internationale Angelegenheiten) vorgestellt (die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

Der Vorsitzende Herr Keltek dankt Herrn Wolf im Namen der Mitglieder des Integrationsrates für die Ausführungen.

#### **1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**

##### **1.1 Umsetzung des Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft: Benennung von Experten 0752/2012**

RM Herr Helling bittet um Vorlage einer Namensliste der Expertengruppen, damit der Integrationsrat die Möglichkeit hat, eventuelle Ergänzungen vorzunehmen. Er bittet des Weiteren um Prüfung, inwieweit die Expertengruppen an der Weiterentwicklung des Maßnahmenprogramms (als ‚organisierte Umsetzung des Integrationskonzeptes‘) beteiligt werden können.

RM Herr Jung bittet ebenfalls um Vorlage einer Namensliste.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister sagt eine Rückmeldung zum aktuellen Sachstand der Mitglieder in den Expertengruppen nach Abfrage der Moderatoren zu.

RM Frau Mucuk fragt nach, inwieweit die Moderatoren der Arbeitsgruppen zum ‚Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ über den Prozess in den Expertengruppen informiert werden.

IRM Frau Giurano fragt, ob Mitglieder des Integrationsrates in den Expertengruppen sind bzw. ob eine Teilnahme noch möglich ist.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister erläutert, dass die Moderatoren der Expertengruppen ausdrücklich gebeten wurden, fachlich ausgewiesene Expertinnen und Experten aus der Entwicklung des ‚Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ zu berücksichtigen, um eine Kontinuität des Gesamtprozesses sicher zu stellen. Frau Fohlmeister bittet die Mitglieder des Integrationsrates zu prüfen, inwieweit eine Teilnahme an den Expertengruppen möglich ist.

Der Vorsitzende Herr Keltek bittet die Mitglieder des Integrationsrates sich zu einer Mitarbeit in den Expertengruppen zu melden.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**2.1 Beantwortung einer Anfrage zur städtischen Dienststelle, Ausländerangelegenheiten Bezirksausländeramt Innenstadt, AN/2321/2011 0078/2012**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**2.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von RM Frau Laufenberg zur Förderung von Angeboten für ältere Migranten/Migrantinnen 2011 4991/2011**

RM Frau Mucuk bittet darum, künftig bei den Übersichtstabellen zur Förderung einheitliche bzw. miteinander vergleichbare Begrifflichkeiten zu verwenden.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**2.3 Beantwortung einer Anfrage von RM Herr Jung aus der Sitzung des Integrationsrates vom 23.01.2012 zu den Kosten einer Stelle im Interkulturellen Dienst des Allgemeinen Sozialen Dienstes 0590/2012**

RM Herr Jung dankt für die ausführliche Mitteilung.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**2.4 Beantwortung zu Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge 0470/2012**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**3.1 Anfrage zum Stand des Bildungspaketes in Köln AN/0243/2012**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

## **4 Mitteilungen**

### **4.1 Gemeinsamer Bericht der Träger der Antidiskriminierungsarbeit im "Drei-Säulen-Modell" in Köln 4616/2011**

Herr Prölß fragt nach, ob es für 2012 beabsichtigt sei, die Berichte der drei Träger der Antidiskriminierungsarbeit zu einem gemeinsamen Bericht mit gemeinsamen Kriterien und einer gemeinsamen Auswertung zusammen zu fassen.

Die Verwaltung Frau Boldok teilt mit, dass für 2012 beabsichtigt ist, eine gemeinsame Statistik und Auswertung mit einer entsprechenden Analyse, vorzulegen.

RM Herr Helling unterstützt diese Absicht der Verwaltung, da es sehr schwierig und umständlich war den vorgelegten Bericht vergleichend zu studieren. Er regt an, dass die Verwaltung künftig nicht nur einen Jahresbericht, sondern auch eine Art politische Auswertung zur Darstellung der Qualität der Arbeit der drei Säulen, vorlegen soll. Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf und wird die Darstellung so harmonisieren, dass die Aussagekraft stärker und die Nachvollziehbarkeit leichter wird.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

### **4.2 Arbeitsbericht des Interkulturellen Referates - 2011**

Der Vorsitzende Herr Keltek führt aus, dass in der letzten Sitzung ausführlich die Arbeit des Interkulturellen Referates vorgestellt wurde und in dieser Sitzung noch einmal die Möglichkeit gegeben wird, darüber zu diskutieren.

Die Mitglieder des Integrationsrates sehen keinen weiteren Gesprächsbedarf.

### **4.3 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Januar 2012 0276/2012**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

### **4.4 Prüfung des Antrages auf Ausstellung von Ausweisen für die Mitglieder des Integrationsrates AN/2006/2011 0669/2012**

RM Herr Helling sieht die Notwendigkeit, den Text auf einem möglichen Integrationsratsausweis zu konkretisieren. Er weist darauf hin, dass der Ausweis nicht dazu berechtigen kann, Beratungen durchzuführen.

Die Verwaltung Frau Reker erinnert bzgl. der für die Ausweiserstellung erforderlichen Ausgaben an die vorläufige Haushaltsführung der Stadt.

RM Frau Laufenberg sieht die Notwendigkeit, die Kosten der Gestaltung abschließend zu klären.



Die Verwaltung Frau Fohlmeister verweist auf noch ausstehende Gespräche mit dem Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit und zur Frage, ob von dort die Ausweise in Eigenregie gestaltet werden können.

IRM Frau Giurano hält weniger die Frage nach den verhältnismäßig geringen Kosten in Höhe von 200,- €, als viel mehr die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines solchen Ausweises für wichtig.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

### **5.1 Antrag DEIN Köln zu Gebetsraum am Flughafen Köln Bonn AN/0026/2012**

Der Antragsteller IRM Herr Aydik berichtet über eine grundsätzliche Bereitschaft des Flughafens dem Wunsch aus dem Antrag entgegen zu kommen.

RM Herr Jung stellt einen Antrag auf Umformulierung zu einem Prüfantrag an die Flughafenverwaltung.

RM Frau Mucuk erklärt für ihre Fraktion, dass dem Antrag gefolgt werden kann.

RM Herr Uckermann beschreibt die Möglichkeiten einer Gebetsraumgestaltung.

IRM Herr Ates sieht keine Notwendigkeit zur Einrichtung eines Gebetsraumes und kündigt seine Ablehnung an.

RM Herr Helling plädiert, insbesondere auch vor dem Hintergrund dass alle großen Flughäfen über einen Gebetsraum verfügen, für den Antrag. Er hält es für ausreichend, den Kölner Oberbürgermeister in dieser Sache um Unterstützung zu bitten.

RM Frau Laufenberg beantragt das Ende der Debatte.  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Antrag von RM Herrn Jung auf Umformulierung in einen Prüfantrag wird mehrheitlich mit drei Gegenstimmen abgelehnt.

Der Antrag von RM Herr Helling, den vorliegenden Antrag ohne eine Unterstützungsaufforderung an den Landesintegrationsrat zu beschließen, wird abgestimmt.

### **Beschluss:**

#### **„Gebetsraum für alle Religionen am Flughafen Köln Bonn**

Praktizierende Gläubige, die auf Ihren Abflug oder einen Anschlussflug warten, die Verwandte oder Freunde empfangen wollen, suchen im Flughafen Köln Bonn vergebens nach einem Ort für eine Gebetsmöglichkeit. Infolgedessen wird unter den offenen Treppen, in Treppenhäusern, an dunklen Ecken und an Orten gebetet, die einer würdigen Gebetsausübung widersprechen.

Wir denken, dass es für einen internationalen Flughafen wie Köln Bonn selbstverständlich sein sollte, Gebetsmöglichkeiten für Gläubige **aller** Religionen bereitzustellen.

len. In vielen internationalen Flughäfen in Deutschland ist dies möglich. Als vorbildliche Beispiele führen wir Ihnen nur einige deutsche Flughäfen auf. Es sind nacheinander die Großstädte nach Rang (Einwohnerzahl) abgebildet.

Die Bürgerinnen und Bürger im Einzugsgebiet des Köln-Bonner Flughafens haben einen Anspruch auf eine gleichberechtigte Behandlung in Bezug auf die Möglichkeit der Ausübung ihrer religiösen Pflichten.

Wir bitten den Oberbürgermeister der Stadt Köln, Herrn Roters, sich um dieses Anliegen und dessen Realisierung zu bemühen und den Integrationsrat darüber auf dem Laufenden zu halten.

Eine optimale Ausstattung für eine ungestörte Religionsausübung und eine gute Ausschilderung des Gebetsraumes sind die wichtigsten Voraussetzungen!

Dieses Anliegen wird voraussichtlich von mehreren Fraktionen aus verschiedenen Integrationsräten aus ca. 20 Städten und Gemeinden im Umkreis des Flughafens Köln Bonn, in dieser oder einer ähnlichen Form, gestellt werden. Für die weiterführenden Gespräche stehen wir Ihnen und der Flughafenleitung Köln Bonn jederzeit gerne zur Verfügung.

Für Ihr Engagement zur religiösen Toleranz und zur Vertiefung der Völkerverständigung möchten wir Ihnen im Voraus danken.“

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei einer Enthaltung zugestimmt

#### **5.2 Antrag zur Teilnahme des Integrationsrates an der Veranstaltung ‚Mehrsprachigkeit im Gespräch‘ AN/0189/2012**

IRM Frau Coban erläutert in Vertretung für die Antragstellerin Frau Karadeli-Yasar den Antrag.

Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung Frau Reker, dass sich die Stadt zwar in der vorläufigen Haushaltsführung befindet, allerdings im Rahmen einer jeweils durch die Verwaltung vorzunehmenden Einzelfallprüfung durchaus auch die Möglichkeit bestehe, Finanzmittel auszugeben.

RM Herr Uckermann beschreibt die allgemein angespannte Finanzlage und fragt nach, wofür das veranschlagte Geld konkret benötigt wird.

#### **Beschluss:**

„Der Integrationsrat beschließt die Teilnahme an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung ‚Mehrsprachigkeit im Gespräch‘ gemeinsam mit dem Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration‘ (ZMI) im Jahr 2012 und beauftragt den ‚AK Bildung‘ des Integrationsrates mit der Entwicklung des erforderlichen Veranstaltungskonzeptes etc.

Der Integrationsrat beteiligt sich an den entstehenden Kosten mit 600,- €.“

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei einer Gegenstimme beschlossen

**5.3 Antrag auf Finanzierung der Vorstellung der Broschüre 'Köln 100%' aus Mitteln des Integrationsrates  
AN/0190/2012**

Der Antragsteller Vorsitzender Herr Keltek erläutert den Antrag.

Auf Nachfrage von RM Frau Schmerbach, wann die Broschüre ‚Köln 100%‘ im Stadtbezirk Lindenthal vorgestellt werde, teilt der Vorsitzende Herr Keltek mit, dass von der dortigen Bezirksbürgermeisterin mitgeteilt worden sei, der Inhalt der Broschüre sei bekannt und eine Veranstaltung zur Vorstellung daher nicht notwendig.

Auf Nachfrage von RM Herr Helling, ob dies ein Beschluss der Bezirksvertretung oder eine Mitteilung der Bezirksbürgermeisterin gewesen sei, teilt der Vorsitzende Herr Keltek mit, dass die Runde der Fraktionsvorsitzenden im Bezirk so entschieden habe.

**Beschluss:**

„Der Integrationsrat beschließt die Vorstellung der Broschüre ‚Köln 100%‘ in den Stadtbezirken Porz und Mülheim mit insgesamt 650,- € aus Finanzmitteln des Integrationsrates zu finanzieren.“

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung

**5.4 Antrag auf Sponsorsuche für ein Ergänzungsheft zur Broschüre 'Köln 100%'  
AN/0226/2012**

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Antragsteller zurück gezogen.

**6 Berichte**

**6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen**

Es liegen keine Berichte vor.

**6.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)**

Der Vorsitzende Herr Keltek teilt mit, dass das Teilhabe- und Integrationsgesetz einstimmig im Landtag NRW verabschiedet wurde. Der Landesintegrationsrat hat an der Entstehung dieses Gesetzes intensiv mitgewirkt.

Des Weiteren informiert Herr Keltek über den landesweiten Aufruf zu einer Schweigeminute für die Todesopfer rechtsextremistischer Gewalt. Der Landesintegrationsrat hatte dazu aufgerufen und ca. 70 Städte und Gemeinden waren dem Aufruf gefolgt.

RM Frau Mucuk lobt den Landesintegrationsrat für die Stilllegung seiner Website und Einstellung eines Bildes mit den Namen ermordeten Menschen.

## **6.3 Berichte / Sonstige**

### **6.3.1 Bericht über ein Treffen mit dem Integrationsrat in Forli / Italien AN/0250/2012**

Der Vorsitzende Herr Keltek betont, dass ausnahmsweise unter diesem Tagesordnungspunkt der Bericht von Frau Brunelli aufgenommen wurde.

IRM Frau Brunelli erläutert ihren Kontakt zum Integrationsrat in Forli. Sie wird bei einer neuerlichen Reise nach Forli diesen Kontakt ausbauen.

## **7 Beschlussvorlagen**

### **7.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Familienwelt e.V." 0333/2012**

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat beschließt den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – zu bitten, den Verein „Familienwelt e.V.“, Bonner Str. 2b, 51145 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei einer Enthaltung

## **8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

Eine Unterrichtung der Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

## **9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

Herr Ates vermisst im Integrationsrat die Information über eine Interkulturelle Woche des Interkulturellen Rates in Deutschland und fragt nach, ob Herr Keltek Frau Nikpay als ‚Türkenfeind‘ bezeichnet habe. Herr Keltek verneint letzteres.

IRM Frau Giurano fragt zur aktuellen Vakanz der Stelle ‚Interkulturelle Projekte‘ im Kulturamt

- ob eine Ausschreibung stattgefunden hat,
- ob diese intern und extern erfolgte
- und ob es Bewerber mit Migrationshintergrund gebe.

Aus ihrer Sicht sollte diese Gelegenheit in Köln genutzt werden, die Stelle mit einem kompetenten Bewerber mit Migrationshintergrund zu besetzen.

IRM Frau Nikpay äußert ihre Freude über die Pressemitteilung der Beigeordneten Frau Reker, dass weiterhin eine ‚Abschließende Fortführung einer Untersuchung zur Verbreitung von Rechtsradikalismus im türkischen Milieu‘ geplant sei und fragt nach, wann dies geschehen soll.

Die Verwaltung Frau Reker erinnert daran, dass Beschlussvorlage zur Durchführung der Studie seinerzeit von der Verwaltung in den Integrationsrat eingebracht worden

sei und diese Vorlage nach der Beratung im Integrationsrat verschoben wurde, ohne dass jemand dagegen gesprochen habe. Frau Reker bittet eindringlich künftig eine Gegenmeinung direkt im Integrationsrat und nicht nachträglich an anderer Stelle zu äußern, da andernfalls das beratende Gremium Integrationsrat für die Verwaltung nicht mehr berechenbar sei. Frau Reker geht davon aus, dass Mitglieder mit gegenteiliger Meinung diese auch hier im Integrationsrat äußern.

Die Verwaltung versucht Geld für die Studie zur Verfügung zu stellen und vermutet, dass dies nicht vor Ende des Jahres möglich sein wird.

Auf Nachfrage von RM Herr Uckermann erläutert die Verwaltung Frau Dahmen, dass eine schwangere Frau mit Touristenvisum bei ihrer Niederkunft Anspruch darauf hat ärztlich behandelt zu werden, eine sechsmonatige Duldung erhält und –bei Gesundheit von Mutter und Kind- nach diesem Zeitraum ausreisen muss.

Tayfun Keltek  
Vorsitzender

Andreas Vetter  
Geschäftsführung